

## **Kairos Corona?**

Lernen aus der Krise

*von Jörg Göpfert*

Auch wenn sich andeutet, dass SARS-CoV-2 die Menschheit nicht auslöschen wird, war es richtig, „Alarmstufe Rot“ auszulösen. Millionen Menschen erkrankten und werden erkranken, viele werden nie wieder gesund. Tausende starben und werden sterben.

Kairos ist ein Begriff aus der griechischen Mythologie, der den günstigen Zeitpunkt für eine Entscheidung bezeichnet, dessen ungenutztes Verstreichen fatal sein könnte. Ist die Corona-Krise ein solcher Kairos? Es spricht manches dafür und vieles dagegen. Fatal aber wäre, wenn die Völker die Signale nicht hörten, sondern die Ohren verstopften und zur Tagesordnung übergingen, sobald die Munition für die „Bazookas“ verschossen wäre. Und fatal wäre es, die Signale nicht genau zu analysieren oder nicht zu fragen: Was können wir aus dieser Krise lernen, damit sie ihrem Namen gerecht wird und zu einem Wendepunkt wird?

Die Beiträge auf den folgenden Seiten wurden im Dienst dieser Aufgabe geschrieben. Mit wachem Gespür hat der Schriftsteller Christoph Kuhn das plötzlich ganz Andere wahrgenommen und es in den Fluss seiner Erfahrungen und Erinnerungen eingeordnet, um – teils beruhigt, teils beunruhigt – weiterzugehen. Der Zoonoseforscher Dirk Pfeiffer versucht, sich und uns zu erklären, was wohl die Ursache der Corona-Pandemie war und welcher Kurswechsel – jetzt – nötig wäre. Die Präsidentin von „Brot für die Welt“ blickt über den europäischen Tellerrand hinaus und gibt uns harte Brocken zu kauen. Volker Teichert, Hans Diefenbacher und Oliver Foltin von der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft analysieren sehr sorgfältig die Zusammenhänge zwischen der Corona- und der Klima-Krise und machen konkrete Vorschläge, wie mit beiden umzugehen wäre. Studienleiterin Miriam Meir ist nicht etwa blind für die Gefahren, aber sie sieht auch die Chancen, die der Krise innewohnen, ohne sie für das „Rettende“ zu halten. Und auch der Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising betont, es sei jetzt nicht die Zeit, den Kopf in den Sand zu stecken – oder laut pfeifend, aber orientierungslos im dunklen Wald umherzuschwadronieren –, sondern mutig voranzuschreiten, und zwar jetzt. Kairos Corona? – Es hängt von uns ab.